



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Pfarrnachrichten Feldkirchen an der Donau

Juli/August/September 2020



Foto: Gerlinde Wolfsteiner

***Fernab des Alltäglichen bleibt
Zeit zum Ruhen und Entspannen.***

(Ulla Landeck)



Liebe Feldkirchnerinnen! Liebe Feldkirchner!

In einigen Jahrzehnten kann es geschehen, dass Enkelkinder auf dem Dachboden oder in der Kommode eine Schachtel finden, in der eine sehr alte und von der Zeit schon vergilbte Atemschutzmaske verstaubt ist. „Was ist das?“, werden sie dann wohl fragen - und man wird sich erinnern und erzählen.

Erzählt werden wird von der Zeit, als man viel zu Hause blieb, die Schulen und Kindergärten geschlossen waren und man von den meisten Leuten mindestens einen Meter Abstand halten musste. Wie alle lernten, peinlich genau die Hände zu waschen und in allen möglichen Situationen diese Masken zu tragen, weil es eine neue Krankheit gab, vor der alle große Angst hatten. Sogar in der Kirche beim Gottesdienstbesuch mussten die Menschen diese Maske tragen zum Schutz der Mitmenschen.



„Das muss ja damals schrecklich gewesen sein?“ werden die Enkelkinder dann wohl ihre Oma fragen. Und die Oma wird antworten: „Es war vor allem eine sonderbare Zeit. Niemand hatte

je zuvor etwas Derartiges erlebt und so wusste man auch nicht so recht, wie man mit dieser Krankheit umgehen sollte. Aber, wisst ihr, Kinder“, wird die Oma dann nach einer kurzen Pause möglicherweise hinzufügen: „Nicht alles war damals schlecht! Weil es zu der Zeit keinen Flugverkehr gab, keine Kreuzfahrten und keine Industrie, hat auch die Natur aufgeatmet. Gleichzeitig mit den vielen Entbehrungen, die die Menschen damals ertragen mussten, ist die Welt viel sauberer und lebenswerter geworden. Unfreiwillig. Bewirkt hat das dieses winzige Virus. Der blaue Himmel, das klare Wasser waren keine Einbildung, sondern messbar.“ Und dann war da noch etwas ...“ -- „Was denn?“, wird dann bestimmt die neugierige Frage der Kinder lauten. „Nun, die Menschen hatten auf einmal ZEIT. Plötzlich war wieder Zeit zum Innehalten.“



Zeit für Dinge, die ansonsten oft zu kurz kommen in unserem Alltag: für ein gutes Buch, für ein Telefonat und auch für das Gebet. Zeit, um den Blumen zuzusehen, wie sie zu blühen beginnen, Zeit auch zu beobachten wie die Natur erwacht. Zeit aber ebenso, um unseren persönli-

chen Lebensstil zu überdenken sowie unsere Wirtschaft, den Umgang mit der Umwelt, die Art der Globalisierung etc. Normalerweise sind wir es ja gewohnt, ohnehin nie Zeit zu haben! Oder wir verschieben vieles auf später. Da musste also erst dieses neuartige Virus kommen, der alles lahm legt, damit wir dann merken, was wirklich wichtig ist in unserem Leben...“

Ja, gut möglich, liebe Feldkirchner/innen, dass wir einst - in ferner Zukunft - über das seltsame Jahr 2020 in der Erinnerung so reden und denken werden. Aber noch ist das Virus, das in den letzten Monaten die Welt verändert hat, nicht Geschichte. Noch ist es Realität und beeinflusst unser Leben und natürlich auch unsere Zusammenkünfte.

Vieles musste zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus in letzter Zeit auch pfarrlich abgesagt werden, Veranstaltungen und Besprechungen wurden verschoben. Manches passt auch gut für einen späteren Zeitpunkt, andere Absagen tun weh, weil diese Veranstaltungen über Monate liebevoll vorbereitet wurden und nicht zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden können.

Mitte Mai haben wir auch wieder mit den öffentlichen Gottesdiensten begonnen, wenn auch zunächst nur im kleinen Rahmen. Die Atmosphäre war (und ist) dabei ungewöhnlich, aber immerhin bedeutete es einen Neuanfang. Mittlerweile folgten weitere Lockerungen und seit Mitte Juni ist in der Kirche auch kein Mund-/Nasenschutz mehr nötig.

„Eine Zeit des Aufatmens“ wird kommen, hat Kardinal Schönborn in einer Ansprache bereits vor einiger Zeit gemeint. Und in gewisser Weise ist sie ja auch schon ein wenig da, wenn auch noch nicht zur Gänze. Denn noch spukt das Virus bei allen Aktivitäten in unseren Köpfen herum und das wird wohl solange der Fall sein, bis es endlich ein wirksames Medikament oder eine Impfung gibt. Hoffen und beten wir, dass das bald der Fall sein wird!

Mittlerweile ist bereits der Sommer ins Land gezogen - ein Sommer, der heuer anders ausschauen wird als viele andere zuvor: weniger Reisen, viele werden daheim Urlaub machen, zahlreiche kulturelle Großveranstaltungen sind abgesagt usw. Vielleicht ist jetzt auch wirklich wieder vermehrt Zeit für jene Dinge, von denen die Oma den Kindern

erzählt hat: Zeit für Stille, innere Einkehr und zum Innehalten. Und wer genau das sucht, für den/die gilt die Einladung: **Unser Kirchen in Feldkirchen und Pesenbach sind untertags immer geöffnet.**



Besuchen Sie ruhig auch außerhalb der Gottesdienste einmal eine unsere schönen Kirchen

und sprechen Sie, wenn Ihnen danach ist, in Ruhe ein Gebet: ein Gebet des **Dankes**, dass ER da ist und uns begleitet, gerade dann, wenn all unser Tun und Mühen an Grenzen stößt, wie wir es jetzt erlebt haben. Sowie ein Gebet mit der **Bitte**, dass Gott unsere Familien und unsere Heimat auch weiterhin schützen möge und dass wir bald tatsächlich von dieser Pandemie - wie eingangs - in der Vergangenheitsform reden können.

Alles Gute, vor allem natürlich Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Sommermonate wünscht

Pfarrleiter

Thomas Hopt

25 Jahre Seelsorger in Feldkirchen

Die aktuellen Pfarrnachrichten betreffen diesmal die Monate Juli-September. Und in genau diesen Zeitraum fällt für mich auch ein spezielles Jubiläum, das ich nicht unerwähnt lassen möchte: Am **11.9.1995** habe ich offiziell meinen Dienst in Feldkirchen angetreten, damals noch als Pastoralassistent. 25 Jahre ist das nun also bald her! Kinder, wie die Zeit vergeht ...



Mit diesem Foto links unten hab ich mich damals im Herbst 1995 in den „Feldkirchner Pfarrnachrichten“ vorgestellt:

Man beachte meine damalige Haarpracht!

Zunächst war ich 20 Jahre als **Pastoralassistent** tätig und nun eben seit 5 Jahren als **Pfarrassistent** und somit als verantwortlicher Pfarrleiter (in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam der Pfarre). Die etwas ungewohnte Berufsbezeichnung „Pfarrassistent“ versuche ich meist so zu erklären: Ich bin nicht Assistent von einer bestimmten Person, sondern **für die Anliegen der Pfarre**. Das heißt also: für alle Anliegen von euch! Mittlerweile wurde mein Dienstvertrag, der zunächst für 5 Jahre befristet war, unlängst von der Abteilung „Pastorale

Berufe“ der Diözese verlängert - zunächst solange, bis die Regelungen des neuen Zukunftsweges der Diözese in Kraft treten. Im „Zukunftsweg“, um den es derzeit aufgrund des Coronavirus ein wenig ruhiger geworden ist, wird die neue Berufsbezeichnung dann vermutlich übrigens **Pfarrgemeindeführer** lauten.

In den 25 Jahren als Seelsorger in Feldkirchen habe ich manch schöne Stunden erleben dürfen, aber natürlich auch solche, die mir sehr schwer gefallen sind. Die schwierigste Zeit war wohl jene, in der Pfarrer Josef Pesendorfer in einer mehrstündigen Operation in Innsbruck ein neues Herz erhalten hat. Vor allem die Zeit danach war nicht gerade leicht für unsere Pfarre und auch nicht für mich persönlich, wie sich jede/r denken kann.



Bild von der Installation als Pfarrleiter im September 2015 durch Propst Johann Holzinger

Damals habe ich bereits erstmals Leitungsfunktion in der Pfarre übernommen, obwohl ich auf dem Papier als Pastoralassistent „nur“ für Jungschar, Ministranten, Firmvorbereitung usw. zuständig war. Diese Zeit hat mich sicher sehr geprägt, doch die Erfahrungen und den Zuspruch, den ich damals von vielen Seiten erlebt habe, möchte ich heute keinesfalls missen. Viele waren damals sehr froh, dass es in der Pfarre einen hauptamtlichen Seelsorger gibt und so fielen natürlich zahlreiche pfarrliche Angelegenheiten auf mich zurück, mit denen ich mich vorher weniger beschäftigen musste. In meiner Anfangszeit habe ich ja auch keine Begräbnisse und Taufen gehalten, was mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Wenn ich an die 25 Jahre zurückdenke, dann überwiegen auf jedem Fall die positiven Erinnerungen. Ich denke an viele nette Begegnungen und Gespräche, an Feste, Feiern und gemeinsame Unternehmungen wie etwa Jungscharlager, Wallfahrten, Ausflüge, Pfarrrreisen etc. Ich denke natürlich an Gottesdienste, Erstkommunionfeiern, Firmungen, Andachten und vieles mehr.

Besonders dankbar bin ich immer, wenn ich auf meine liturgi-

schen Feiern in der Kirche und auf meine Predigten positive Rückmeldungen bekomme, weil es mir viel Kraft verleiht. Es ist ja nicht so, dass ich eine Predigt einfach so aus dem „Ärmel schütteln“ kann, sondern das alles bedarf natürlich einer Zeit der Vorbereitung.



Bei einer Bergandacht mit der Jugend am „Kerzenstoa“

Wenn ich mich um eine Feier annehme, sei es ein Begräbnis, eine Taufe oder auch eine „gewöhnliche“ Wortgottesfeier bzw. Andacht, dann möchte ich, dass die BesucherInnen davon auch etwas für sich persönlich „mitnehmen“ können. Ich glaube, die Kirche hat eine frohe und frohmachende Botschaft

zu vermitteln - auch und gerade heute noch, wo wir in einer „Wendezeit“ leben, wie wir immer wieder hören. Und das soll man auch spüren bei unseren Gottesdiensten sowie in den kirchlichen und pfarrlichen Zusammenkünften. Der Glaube ist ein großes Geschenk, und das möchte ich auch den vielen suchenden Mitmenschen vermitteln, die es mitten unter uns gibt und sie einladen zu unseren Veranstaltungen. Nicht zuletzt ist auch der Glaube gerade in dieser Zeit der Einschränkungen durch das Coronavirus für mich und für viele Mitmenschen ein wichtiges Gut und eine immense Kraft.

Wenn ich von meinem 25jährigen Dienstjubiläum in Feldkirchen spreche, dann ist es mir an dieser Stelle auch ein Anliegen, speziell jenen zu danken, die mich in meiner Leitungsfunktion so unterstützen.

An erster Stelle natürlich dem jetzigen „Pfarrmoderator“ Josef Pesendorfer, der mittlerweile 81 Jahre alt ist, aber immer noch viel für unsere Pfarre leistet und bewegt. Danke auch Diakon Wolfgang Reisinger für seine wertvollen, unterstützenden Dienste sowie dem Pfarrgemeinderat und dem ehrenamtlichen



An meinem Arbeitsplatz

Seelsorgeteam, welches mittlerweile auch bereits seit rund 15 Jahren bei uns tätig ist. Danke auch unserer engagierten Pfarrsekretärin Heidi Schöppl, die noch länger in der Pfarre tätig

ist als ich sowie Franz Stirnmayr für seine pfarrlichen Tätigkeiten. Danken möchte ich aber natürlich auch GOTT, dem Schöpfer selbst, dass er mich damals im Jahre 1995 - trotz mehrerer An-

gebote anderer Pfarren, wo ich es vielleicht manchmal sogar etwas „leichter“ gehabt hätte - nach Feldkirchen geführt hat, wo ich so viele liebenswürdige und engagierte Menschen kennen und schätzen gelernt habe und Teil einer lebendigen Pfarre werden durfte.

Was die Zukunft bringt, wissen wir alle nicht, aber wie heißt es doch so treffend in einem meiner Lieblingslieder, das wir manchmal in der Kirche singen: „Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir, mein Gott, getragen von dem Traum, der Leben heißt. Am Ende dieses Weges bist du selber dann das Ziel, Du, der du das Leben bist.“

Thomas Hofstadler

FIRMUNG

Sakrament der

Firmung



Die diesjährige Firmvorbereitung in Feldkirchen endete am 3. Juli mit der Übergabe der Firmkarte an die Firmkandidaten.

Danke den heurigen FirmbegleiterInnen Beate Aigner, Sigrid Allerstorfer, Bettina Reisinger, Judith Wein und Thomas Hofstadler.

Die **Pfarrfirmung in Goldwörth** wurde corona-bedingt um ein Jahr auf **13. Juni 2021** verschoben.

Ob bzw. wann/wo es im Herbst in der näheren Umgebung Firmungen geben wird, ist nachzulesen

unter: <https://www.dioezese-linz.at/firmung>

Wallfahrt der kath. Frauenbewegung



Die für heuer geplante Wallfahrt im September muss leider auf Grund von Corona abgesagt werden.

„Eine Wallfahrt zu unternehmen heißt, sich in Bewegung zu setzen und sich in ganz bestimmten Anliegen an Gott zu wenden.“

Leider können wir uns heuer nicht wie gewohnt in Bewegung

setzen und unsere Wallfahrt unternehmen. Um unsere Wallfahrts-Anliegen vor Gott zu bringen werden wir den Wallfahrtsgottesdienst in unserer Pfarrkirche abhalten.

Wir laden dazu besonders jene Frauen ein, die sich mit der katholischen Frauenbewegung verbunden fühlen und sich auf die jährliche KFB Wallfahrt freuen.

Der Gottesdienst findet am geplanten Wallfahrtstag den 11. September 2020 um 19 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr die Wallfahrt wieder in gewohnter Weise durchführen können.



und Ministranten

Liebe Jungschar Kinder, wie so vieles zu dieser Zeit ist leider auch noch nicht sicher, ob das heurige **Jungscharlager**, das von **30.8. - 2.9. am Lester Hof bei Freistadt** geplant wäre, auch tatsächlich stattfinden kann.

Wir warten noch auf mehr Informationen und werden dann entscheiden, wie der Jungschar - Sommer aussehen wird. Falls es kein Lager geben kann, werden wir uns ein Ersatzprogramm überlegen.

Wir hoffen aber, dass es ein Lager geben wird und werden Euch das so bald wie möglich wissen lassen.

Eure JungscharleiterInnen

Bei Fragen zum Thema „Jungschar“ wendet euch bitte an Jungscharleiterin Theresa Thek (0699/10083880 bzw. feldkirchen.jungschar@gmail.com).

Für die **Ministranten** und deren Familien gibt es in der letzten Ferienwoche nun doch auch heuer den beliebten jährlichen **Ministrantenausflug**, der uns

diesmal am **Mittwoch, 4.9.** zunächst nach **Gmunden** führen wird, wo wir eine Schifffahrt am Traunsee unternehmen werden und anschließend in den **Cumberberland-Wildpark nach Grünau im Almtal**. Anmeldung und nähere Informationen dazu im Pfarramt bei Thomas Hofstadler.

Der nächste **Ministranten-Ausbildungskurs** in Feldkirchen wird unmittelbar nach der Erstkommunion beginnen, die ja (vorläufig einmal) auf Herbst verschoben wurde.

Fachausschuss Soziales

Der für **18. September 2020** geplante Krankenausflug entfällt. Aufgrund der Corona Pandemie können wir es heuer nicht verantworten, diesen Ausflug durchzuführen.

Katholisches Bildungswerk Feldkirchen

VORSCHAU-HERBSTPROGRAMM 2020

Zu Beginn des Herbstes machen wir uns wieder auf den Weg!



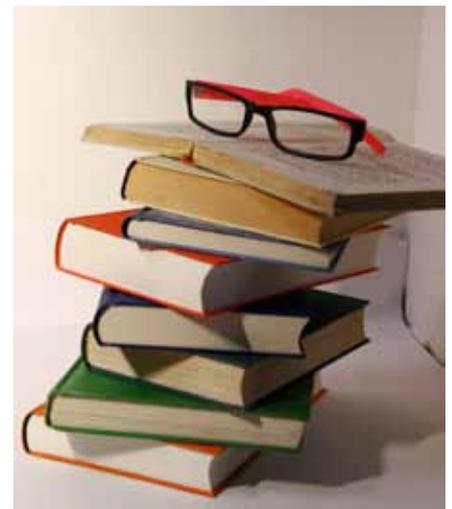
Unsere **6. GEFÜHRTE PILGERWANDERUNG** findet am **26. September 2020** statt.

Die traditionelle **BUCHAUSSTELLUNG** veranstalten wir im bekannten Rahmen am **29. November im Pfarrhof**.

Wir freuen uns wieder auf eine zahlreiche Teilnahme - die genauen Informationen zu den einzelnen Programmpunkten folgen natürlich rechtzeitig. Anfragen oder Anmeldungen gerne schon unter unserer Mailadresse:

kbw-feldkirchen@gmx.at

Hier leben Sie auch!
4101 Feldkirchen



Caritas Haussammlung

Wie jedes Jahr hätten wir Sie auch heuer gerne persönlich besucht, um eine Spende für Menschen in Not zu bitten. Aufgrund der derzeitigen Situation ist dies nicht möglich.

Es ist uns aber gerade jetzt ein großes Anliegen, die Arbeit der Caritas zu unterstützen. Zurzeit gibt es eine steigende Zahl von Menschen, die in Not geraten sind. In den Caritas- Sozialberatungsstellen wird einerseits informiert, welche Unterstützung es gibt und andererseits in Akutsituationen geholfen. z.B. mit Gutscheinen für Lebensmittel, Kleidung, Babynahrung, Strom-, Heiz- oder Mietkostenzuschuss.

Die Beratungsstellen werden ausschließlich über Spendengelder finanziert.

Zahlungsauftrag
RAIFFEISENLANDESBANK OÖ
EUROPLATZ 1 A, 4020 LINZ
ZÄHLUNGSART
Caritas für Menschen in Not
Haussammlung
D 3400 0000 0124 5000
DATZL
EUR
Caritas & Du
Haussammlung für Menschen in Not in Oberösterreich
Mit Ihrer Spende über diesen Zahlungsauftrag unterstützen Sie Menschen in verschiedenen No in Oberösterreich.
Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-linz.at
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung
Mit Ihrer Spende über diesen Zahlungsauftrag unterstützen Sie Menschen in verschiedenen No in Oberösterreich.
Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-linz.at

Machen Sie bitte Gebrauch von dem beiliegenden Zahlschein oder überweisen Sie auf das Konto:

AT20 3400 0000 0124 5000
Verwendungszweck: 4075

Jeder Euro zählt und hilft Menschen, die es dringend benötigen.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Kommen Sie gut durch diese herausfordernde Zeit!

Anneliese Zankl

Augustsammlung 2020

Hunger und COVID-19: Die doppelte Not

Hinter uns liegen unwirkliche Zeiten. Nun stellen Sie sich vor, Sie hätten diese Zeiten nicht in Österreich verbracht, wo es ein soziales Netz, genügend zu essen und sauberes Wasser aus der Wasserleitung gibt – sondern in einem der ärmsten Länder der Welt: etwa im Senegal, in Kenia, in Äthiopien. In einem Land mit einem schlechten Gesundheitssystem und mangelnder Hygiene.

Die Folgen für den, der Hilfe braucht, sind verheerend. Daher ist es ein Gebot der Stunde, jene Menschen, deren tägliche Mahlzeit bereits jetzt nicht gesichert ist, nicht allein zu lassen. In Afrika südlich der Sahara leidet jeder fünfte Mensch an chronischem Hunger. Weltweit kommt jedes 7. Kind dabei untergewichtig zur Welt.

Hunger droht nun zur nächsten Herausforderung der Corona Pandemie zu werden. Die UN befürchtet sogar eine Verdoppelung des akuten Hungers – von derzeit 135 Mio. Menschen, die in einer akuten Ernährungssituation sind, auf 265 Mio. Menschen.

Die Caritas unterstützt weltweit 70 Projekte gegen den Hunger.

Spendenbeispiele

Mit **20 Euro** erhält eine Familie in Afrika Nahrungsmittel für einen Monat und wird umfassend über Covid-19 und Hygienemaßnahmen informiert.

20 Euro sichern notwendigen Milchezusatzbrei für drei Monate für ein Kleinkind – als erstes überlebenswichtiges Aufpäppeln zum Beispiel bei Komplikationskrankheiten wie Dehydrierung oder Malaria.

Caritas & Du



40 Euro ermöglichen den Kauf einer Ziege im Rahmen eines Landwirtschaftsprojekts für Kleinbäuerinnen.

Mit **50 Euro** sichern Sie 10 Familien ein Hygienepaket mit Seife, Schutzmaske und Desinfektionsmittel.

Sonntag, 23. August
2. Tafelsammlung für die Augustsammlung der Caritas

Goldhaubengruppe Feldkirchen



Liebe Jubelpaare!

Sie sind heuer 25, 40, 50, 60 oder noch mehr Jahre standesamtlich, beziehungsweise kirchlich verheiratet und wohnen in der Marktgemeinde Feldkirchen. Die Goldhaubengruppe möchte Ihren Festtag mit dem

„TAG DER JUBELPAARE“ verschönern.

Heuer wird dieses Fest am **Sonntag, 20. September 2020** abgehalten, und beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst in der **Filialkirche in Pesenbach**.

Im Anschluss gehen wir zum **Wirt in Pesenbach**, wo die gemeinsame Feier fortgesetzt wird. Aus Datenschutzgründen können wir Sie leider nicht persönlich einladen.



Damit der schöne Brauch fortgeführt werden kann, ersuchen wir Sie, sich bei **Erika Lindorfer** **Telefon: 07233/6890** Email: erikalindorfer@gmail.com zu melden.

Da wir für den Festtag verschiedene Vorbereitungen treffen, wäre es wichtig sich sobald als möglich zu melden, spätestens jedoch bis 10. August 2020.

Viele Jubelpaare feiern diesen Tag im Kreise ihrer Familien. Bitte beim Wirt rechtzeitig einen Platz reservieren!

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich die Goldhaubengruppe Feldkirchen.

Der Tag der Jubelpaare findet wie geplant statt, ausser die Corona-Pandemie macht uns wieder einen Strich durch den Festtag!

Sonntag 26. Juli 2020

Christophorus Aktion 2020
im Schatten von Corona

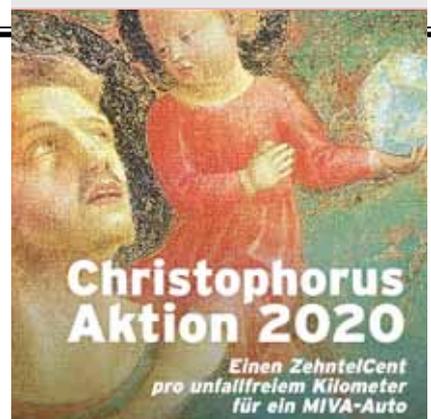
Herz öffnen und ein Stück Mobilität teilen

„Pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto“. Unter diesem Motto bittet die MIVA Austria im Rahmen ihrer großen Jahressammlung, der Christophorus Aktion im Juli, auch in diesem Jahr um Spenden für Mobilität. Gerade jetzt, im Schatten der weltweiten Corona-Pandemie, ist diese Hilfe und ein offenes Herz von ganz besonderer Bedeutung.

Trotz Distanz muss Nähe spürbar bleiben

Neben Europa hat die Corona-Pandemie auch zahlreiche Länder des globalen Südens schwer in Mitleidenschaft gezogen – als gesundheitliche, aber auch als ökonomische Katastrophe. Die Ärmsten der Armen trifft es am schlimmsten von allen. Fahrzeuge mit medizinischer Ausstattung sind unabdingbar, um Erkrankte zu versorgen. Trotz gebotener Distanz zueinander, muss umso mehr denn je Nähe spürbar bleiben.

 MIVA



Besonderes Zeichen christlicher Solidarität setzen Missionare, Ordensschwestern, Ärztinnen und Ärzte sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Gerade sie sind jetzt mehr denn je gefordert, für ihren Dienst mobil zu sein.



Sonntag, 26. Juli
2. Tafelsammlung für die Christophorus Aktion

Buchtipp



Das Geschenk

von Sebastian Fitzek

Eine sympathische Hauptfigur, eine wilde und vor allem gefährliche Reise in die Vergangenheit und eine unerwartete 180°-Wendung des Geschehens sind die Zutaten des neuen Buches von Sebastian Fitzek.

„Das Geschenk“, erschienen am 23.10.2019, ist sein 17. Psychothriller und steht seinen Vorgängern in nichts nach. Die Geschichte handelt vom Analphabeten Milan Berg, der sich mehr schlecht als recht durchs Leben kämpft, aufs Äußerste bedacht, dass niemand erfährt, dass er nicht lesen und schreiben kann. Er hat einen Job, eine Freundin und damit sein Leben mehr oder weniger im Griff, als



er auf dem Weg zur Arbeit ein verängstigtes Mädchen in einem Auto sitzen sieht. Es presst einen Zettel mit einer Nachricht an die Scheibe und obwohl Milan nichts entziffern kann, ist er sich

sicher, dass das Mädchen Hilfe braucht. Nur wenige Stunden später befindet er sich auf der Suche nach dem Mädchen am Weg zum Haus, in dem er seine Kindheit verbracht hat und in dem einst eine Tragödie passierte. Dass das alles reiner Zufall ist, kann Milan schon bald nicht mehr glauben und ahnt, dass die Ereignisse der Vergangenheit Erklärung für die seltsamen Vorkommnisse der Gegenwart bringen.

Für alle Fitzek-Fans und die, die es noch werden wollen, kann ich diesen Thriller wärmstens empfehlen. Auch für Wenig-Leser – denn wenn man „Das Geschenk“ einmal in die Hand genommen hat, kann man es nur schwer wieder weglegen.

Marlena Kießling

Leseinitiative

Seit dem Jahr 2003 wird vom Land Oberösterreich jedes Jahr eine Leseinitiative in den Ferien durchgeführt, an der sich auch die Öffentliche Bibliothek Feldkirchen/D. beteiligt.

Die Kinder sollen dabei in den Monaten Juli, August und September jeweils mindestens ein Buch lesen. Pro Buch kommt ein Stempel in den „Bücherwumpass“, der in der Bibliothek erhältlich ist und ausgefüllt bis spätestens 14. September 2020 abgegeben oder abgeschickt werden muss.

Unter den gestempelten und eingesendeten Pässen werden tolle Buchpreise verlost. Teilnahmeberechtigt sind Kinder bis 12 Jahre. Kommt und holt euch Lesepässe ab!

Die Öffentliche Bibliothek ist nach den Corona-Beschränkungen wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet und das Bibliotheksteam freut sich über Euren Besuch!



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	15.00 – 19.00
Donnerstag	11.30 – 15.00
Sonntag	09.50 – 11.00

Die Zukunft des Pfarrhofs

Das Errichten von zwei zusätzlichen Kindergartengruppen im Pfarrhof ist die Ausgangslage. Daraus entwickelt sich aber jetzt mehr: Der Leerstand im Pfarrhof im Ausmaß von etwa 1300m² im Nordtrakt und im Dachgeschoß des Mitteltraktes soll mit Leben erfüllt werden.

Die Gemeinde ist an die Pfarre mit der Idee herangetreten, für den Nordtrakt einschließlich der beiden Tore ein Baurecht zu erwerben. Ein Plan, dem die Pfarre, der Pfarrgemeinderat und das Stift St. Florian und auch der Gemeinderat sehr positiv gegenüberstehen. Die Gemeinde beauftragte den renommierten und erfahrenen Architekten Dipl.-Ing. Josef Schütz aus Haslach mit einer Nutzungs- und Machbarkeitsstudie.

Er hat große Erfahrung mit der Revitalisierung historischer Gebäude, wie z. B. mit dem Meierhof des Stiftes Schlägl. Eine Begutachtung durch Dipl.-Ing. Brigitte Kumpfmüller vom Bundesdenkmalamt ergab eine grundsätzliche Zusage für Baumaßnahmen. Sie verlangt allerdings eine „Bauforschung“ des Gebäudes, um die bauliche Entwicklung des Pfarrhofes nachvollziehen zu können.



Bei einem Workshop unter der Leitung von Mag. Johannes Brandl (SPES Zukunftsakademie), Architekt Schütz und Vertretern der Pfarre sowie Gemeinde wurden Überlegungen angestellt, wie der Leerstand sinnvoll genutzt werden kann. Auch die überparteiliche Gruppe FÖN (Feldkirchen Ökologisch Nachhaltig) war eingebunden.

Leben kann im Pfarrhof auf vielfältige Weise entstehen. Neben den beiden zusätzlichen Kindergartengruppen sind Wohnungen für junge Familien und ältere Menschen, Arztpraxen, Räume für Kleinkunst und Gruppentreffen usw. genannt worden.

Für die Pfarre ist es wichtig, dass es einen Ersatz für den Jugend-

raum gibt, der im Nordtrakt liegt. Ein Teil des Dachgeschosses im Mitteltrakt bietet sich an für notwendige Gruppen- und Probenräume. Eine behindertengerechte Ausführung der Umbauten ist heute Standard.

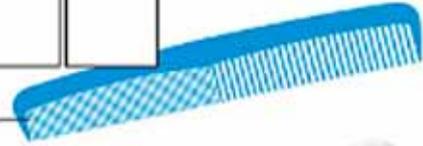
Ein Gedanke hat bei allen Gefallen gefunden: Der zweite Innenhof soll geöffnet werden vom Marktplatz hin zum Schul- und Kulturzentrum und zwei wichtige Zentren verbinden - und zum Flanieren einladen. Der Südtrakt des Pfarrhofes mit seinen bestehenden Wohnungen und pfarrlichen Büros bleibt von den geplanten Baumaßnahmen unbehelligt.

Wolfgang Reisinger



Ferienrätsel

Schreibe die richtigen Worte/Begriffe in die Zeile neben der Zeichnung.
 Die Buchstaben im grauen Feld ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort
 Tipp: Du findest es meist im Wald

					G		
		A					
							L 
					G		
		I					
		P					
		O					
					U		
		V					
						L	
					F		
							R
		K					

Lösung:

Name: Geb.-Datum:

Adresse:

.....

Bitte ausfüllen, ausschneiden und bis Ferienende ins Pfarramt bringen.

FRIEDHOF – Gedenkstätte für stillgeborene Kinder und Urnengräber

Auf unserem Friedhof wird gerade fleißig gearbeitet, was geschieht da?

Es entsteht eine Gedenkstätte für stillgeborene Kinder.

Trauer und Besinnung sind in einer schnelllebigen Welt selten im Blickwinkel der Bevölkerung, dennoch begleiten sie uns alltäglich.

Die Zielsetzung dieses Projektes ist es, einen Platz zu schaffen, wo Trauernde sich in einem Raum der Besinnung treffen und dem Verstorbenen nahe sein können.

Diese Fläche wird daher gerade künstlerisch gestaltet, im künstlerischen Konzept werden die Buchstaben von Alpha und Omega verwendet, um eine Platzgestaltung zu erhalten. Das Alpha umschreibt das Omega in Wegform. Innerhalb vom Omega befindet sich die Gedenkstätte zentriert durch einen Brunnen.

Auf diesem fast kreisrunden Platz werden Bänke platziert, um eine längere Verweildauer im Gebet oder im Gedenken zu ermöglichen. Geschützt wird diese Zone durch eine Bepflanzung mit Sträuchern, die in einer



Höhe von 1.50m Sichtschutz gewährleisten sollen. Die Sträucher zeichnen die Form des Omegas auch nach außen hin ab. Der Brunnen ist schlicht gestaltet in Betonguss. Auf dem oberen Brunnenrand wird ein Gedenk-spruch angebracht.

Im Eingangsbereich zur Gedenkstätte wird eine Nische in der angrenzenden Mauer errichtet, um dort Kerzen zum Gedenken abzustellen. Ebenso kommt dort eine Art Briefkasten, in dem zu Papier gebrachte schriftliche Gedanken eingeworfen werden können.

Diese Briefe werden im christlichen Ritual am Aschermittwoch verbrannt.

Im Bereich außerhalb des Alphas werden ausreichend Plätze für Urnengräber vorgesehen.

Dieses Projekt wurde im Rahmen eines künstlerischen Wettbewerbes von Fr. Mag. Luger-Goyer entworfen.

Die Kosten dafür werden rund € 75.000,00 betragen. Der Pfarre wurde dazu eine Leaderförderung in der Höhe von € 39.000,00 in Aussicht gestellt.

Wir bedanken uns bei Herrn Johannes Zehetbauer, der vor Ort die Bauumsetzung koordiniert und überwacht, weiters bedanken wir uns bei Bürgermeister Allerstorfer, dass die Gemeindearbeiter die notwendigen Wasserleitungen verlegt haben.

Franz Stirmayr



Feldkirchens Pfarrcaritas - Einrichtungen im Elementarbereich stellen sich vor

Die Pfarrcaritas Krabbelstube Feldkirchen besteht aus insgesamt drei Gruppen. Davon befinden sich zwei Gruppen direkt in Feldkirchen und eine Gruppe befindet sich am Sechterberg. Stephanie Thaller, die Leiterin der Krabbelstube, ist gemeinsam mit ihrer Helferin Jaqueline Baumgartner für die pädagogische Arbeit in Gruppe 1 in Feldkirchen zuständig. In dieser Gruppe befinden sich zurzeit zehn Kinder.

Die zweite Gruppe in Feldkirchen wurde im März 2018 eröffnet. Für die Bildungsarbeit mit den derzeit zwölf Kindern in dieser Gruppe sind die gruppenführende Pädagogin Elisa Hummer und die Helferin Theresa Hofer zuständig.



Die Expositur am Sechterberg wird derzeit von acht Kindern besucht. Die gruppenführende Pädagogin Gudrun Anderle-Weißmann und die Helferin Silvia Peterleitner übernehmen hier die elementarpädagogische Arbeit.

Edith Gierlinger, die pädagogische Assistentin, ist in allen drei Gruppen tätig. Sie unterstützt diese bei Personalmangel und kommt tageweise als zusätzliche Fachkraft in die einzelnen Gruppen.

Kindergarten Pfarrhof



Der „Kindergarten Pfarrhof“ ist ein 2-gruppiger Kindergarten in dem zur Zeit 40 Kinder betreut werden. Er befindet sich im Pfarrhof Feldkirchen.

Die Leitung des Kindergartens obliegt Petra Stöger.

Gruppe 1 ist eine Regelgruppe mit 24 Kindern, die von folgenden Mitarbeiterinnen betreut werden:

Petra Stöger als gruppenführende Pädagogin, Iris Haderer als unterstützende 2. Fachkraft,

Mirzana Sinani und Berta Leibetseder als Kindergartenhelferinnen.

Gruppe 2 wird von 16 Kindern besucht und sie wird als Integrationsgruppe geführt, das heißt in dieser Gruppe werden 2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen betreut. Folgende Mitarbeiterinnen sind in dieser Gruppe für die Kinder da: Kerstin Hannaberger als gruppenführende Pädagogin, Nicole Aichinger als Stützhelferin zur Integration und Andrea Emerstorfer und auch Berta Leibetseder als Kindergartenhelferinnen.

Weitere Unterstützung erfährt das Team durch Margit Amtmann. Sie übernimmt die Reinigungsarbeiten im Kindergarten und unterstützt – seit ihrer Ausbildung – auch tatkräftig als Kindergartenhelferin.

Kindergarten Hauptstraße und Sechterberg

Der „Kindergarten Hauptstraße und Sechterberg“ hat 4 Gruppen mit derzeit 79 Kindern. Eine dieser Gruppen ist in der Expositur am Sechterberg in Bad Mühllacken angesiedelt.

Sowohl der Kindergarten Hauptstraße als auch die Expositurgruppe am Sechterberg sind unter der Leitung von Claudia Lehner.

Gruppe 1, die Regenbogengruppe, ist eine Regelgruppe, der 24 Kinder angehören. Die gruppenführende Pädagogin Lisa Paul ist gemeinsam mit der Kindergartenhelferin Elke Auer für die Kinder dieser Gruppe da.

Die Gruppe 2, die Hasengruppe, wird als Integrationsgruppe geführt und es besuchen 16 Kinder diese Gruppe, darunter 2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Das Team dieser Gruppe sind

Claudia Lehner als gruppenführende Pädagogin, Martina Thalhhammer als Kindergartenhelferin und Alexandra Linner als Stützhelferin zur Integration.

Gruppe 3, auch Bärengruppe genannt, ist ebenfalls eine Integrationsgruppe. Von den 15 Kindern sind 4 Kinder mit besonderen Bedürfnissen und ihnen zur Seite stehen Daniela Schwarz als gruppenführende Pädagogin, Bettina Schönauer als Pädagogin für die Integration, Arta Kadiri als Kindergartenhelferin und Maria Pichler als Stützhelferin für eine Einzelintegration.

Die Gruppe in der Expositur am Sechterberg ist eine Regelgruppe mit 24 Kindern. Als gruppenführende Pädagogin ist Helene Flunger aktiv und ihr zur Seite stehen Andrea Prieschl und Ulrike Paschinger als Kindergar-

tenhelferinnen. Aufgrund der langen Öffnungszeiten im Kindergarten Hauptstraße verstärkt Anna Praher als gruppenführende Nachmittagspädagogin das Team. Außerdem ist sie immer freitags in der Hasengruppe als Fachkraft zur Integration tätig und unterstützt auch alle anderen Gruppen am Vormittag bei Personalmangel.

Einen großen Teil des Jahres bekommt der Kindergarten Hauptstraße und Sechterberg männliche Unterstützung durch einen Zivildienstler, in diesem Jahr war dies Felix Minixhofer. Die meiste Zeit war er der Regenbogengruppe zugeteilt.

Für die Sauberkeit im Kindergarten Hauptstraße ist die Reinigungskraft Lucia Hartl-Satzinger zuständig.



Pfarrreise verschoben

Die für Ende September/Anfang Oktober geplant gewesene diesjährige Pfarrreise musste nach Rücksprache mit „Moser-Reisen“ nun leider auch verschoben werden. Der neue Termin steht allerdings bereits fest: **25.-30. April 2021**. Ziele der 6-tägigen Pfarrreise sind **Kroatien und Bosnien/Herzegowina**, wobei

Pfarrassistent Thomas Hofstadler die Reise wieder seelsorglich begleiten wird. Das (neue) Detailprogramm liegt am Schriftenstand in der Kirche auf und gibt es auch in der Pfarrkanzlei. Rund 30 Personen sind bereits angemeldet, **weitere Anmeldungen werden noch im Pfarramt entgegengenommen**.



Der Reisepreis bleibt übrigens gleich: 535 € im Doppelzimmer.

Pfarrkalender für Juli – September 2020

Sonntag	5.7.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche 2.Tafelsammlung für die Beheizung der Kirche
Donnerstag	9.7.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	10.7.	8.00 9.00	Schulschlussgottesdienst NMS Feldkirchen 1./2. Klasse - im Turnsaal Schulschlussgottesdienst NMS Feldkirchen 3./4. Klasse - im Turnsaal
Sonntag	12.7.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Donnerstag	16.7.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	17.7.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	18.7.	19.00	Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	19.7.	9.00	Gottesdienst in Pesenbach
Donnerstag	23.7.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	24.7.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	25.7.		Frauentreff: Radtour
Sonntag	26.7.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche 2. Tafelsammlung für die Christophorus-Aktion
Donnerstag	30.7.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	31.7.	15.00 19.00	Glockengeläut gegen den Hunger in der Welt Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	2.8.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche 2.Tafelsammlung für die Beheizung der Kirche
Donnerstag	6.8.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	7.8.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	9.8.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Donnerstag	13.8.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	14.8.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	15.8.	9.00 19.00	Mariä Aufnahme in den Himmel Gottesdienst in der Pfarrkirche Kräuterweihe im Kräutergarten Bad Mühlacken
Sonntag	16.8.	9.00	Gottesdienst in Pesenbach
Donnerstag	20.8.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	21.8.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	23.8.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche 2.Tafelsammlung für die Augustsammlung der Caritas
Donnerstag	27.8.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	28.8.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	30.8.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag bis Mittwoch	30.8. bis 2.9.		JS-Lager am Lesterhof bei Freistadt oder Jungschar-Ersatzprogramm
Donnerstag	3.9.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	4.9.	8.00 19.00	Ministrantenausflug Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	6.9.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche, 2.Tafelsammlung für die Beheizung der Kirche
Donnerstag	10.9.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	11.9.	19.00	Frauengottesdienst in der Pfarrkirche (anstatt der Wallfahrt)
Sonntag	13.9.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Montag	14.9.		Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten

Donnerstag	17.9.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	18.9.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	19.9.	19.00	Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	20.9.	9.00	Gottesdienst in Pesenbach mit den Jubiläumspaaren
Mittwoch	23.9.	18.00	Mitarbeiterinnenkreis der KFB
Donnerstag	24.9.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	25.9.	15.00 19.00	Aktionsnachmittag für die Erstkommunionkinder Gottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	26.9.		KBW: Pilgerwanderung
Sonntag	27.9.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mittwoch	30.9.	18.00	PGR-Vorstandssitzung (kl. Bücherei)
Donnerstag	1.10.	19.00	Gottesdienst in Pesenbach
Freitag	2.10.	19.00 19.45	Frauengottesdienst in der Kirche Vortrag von Hans Reindl: „Zu Fuß von Goldwörth nach Rom“ (Pfarrsaal)



Nach einer längeren Zwangspause starten wir wieder mit einem Selba-Block.

Wann: Montag 5. Oktober 2020

Wo: Wir treffen uns um 9:00 Uhr im Pfarrheim

Die Treffen finden 14-tägig statt und dauern immer bis 10:30 Uhr. Neuanmeldungen bitte beim Gemeindeamt.

Auf euer Kommen freuen sich Michi und Heidi.

Aufgrund der unsicheren Situation durch das Coronavirus kann sich der Terminkalender natürlich noch ändern. Achten Sie bitte daher auf die jeweiligen Verkündzettel. Hier finden Sie kurzfristige Änderungen, Begräbnisse und Trauungen und sehen, ob ein Gottesdienst als Eucharistiefeier oder als Wortgottesfeier gestaltet wird. Pfarrnachrichten und Verkündzettel können auf der Homepage der Pfarre <http://www.pfarre-feldkirchen-donau.at/> und der Marktgemeinde Feldkirchen <http://www.feldkirchen-donau.at/gemeinde-service/leben-in-feldkirchen/pfarren/> in Farbe angesehen werden.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Donnerstag 8-11 Uhr

Samstag 8-10 Uhr

Bitte halten Sie sich möglichst an die Kanzleistunden. Sollten Sie trotzdem niemanden erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht oder versuchen Sie in dringenden Fällen (Versehrgang oder Todesfall) die Handy-Nr. von Herrn Pfarrer 0676/7602851 von Pfarrassistent oder Mag. Hofstadler 0664/5361848. Montag ist der freie Tag von Herrn Pfarrer und von Pfarrassistent Mag. Hofstadler und - bitte dies zu berücksichtigen!

Tel. Pfarramt: 7236

Tel. Öffentliche Bibliothek: 7236/11

Tauftermine für August, September und Oktober 2020 - jeweils 10.30 Uhr
1.8., 9.8., 13.9., 27.9., 11.10. und 24.10.

Termine und Beiträge für die nächsten Pfarrnachrichten (Oktober, November 2020) bitte bis spätestens **Montag, 14.9.2020** bekannt geben!

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek

Sonntag nach dem Gottesdienst

ca. 9.50 -11.00 Uhr

Montag 15.00 -19.00 Uhr

Donnerstag 11.30 -15.00 Uhr

www.biblioweb.at/feldkirchen4101

E-Mail-Adressen:

pfarre.feldkirchen.donau@dioezese-linz.at

thomas.hofstadler@dioezese-linz.at

josef.pesendorfer@dioezese-linz.at

adelheid.schoeppl@dioezese-linz.at

ro.reisinger@eduhi.at

gerhard.jetschgo@aon.at

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Pfarre Feldkirchen an der Donau, Marktplatz 1, 4101 Feldkirchen, vertreten durch Pfarrassistent Mag. Thomas Hofstadler.

Unternehmensgegenstand: Röm.-kath. Pfarrgemeinde.

Keine Beteiligung von und an anderen Medien.

Verlags- und Herstellungs-ort: 4101 Feldkirchen.

Kommunikationsorgan der Pfarre Feldkirchen.

Gestaltung: Gerhard Jetschgo.

Amtliche Mitteilung

DVR-Nr. 0029874(1868)